

Kein Text ist nach dem ersten Schreiben fertig. Besonders eine Hausarbeit sollte man sorgsam überarbeiten.

Eine Textidee ergibt sich zumeist nach dem Besuch eines Seminars oder im Anschluss an die Lektüre von Texten zu einem Thema. In der Regel entsteht sie aus einer Fragestellung heraus, zu der man a) Material zusammenstellt und b) aus dem verfügbaren Material auswählt sowie c) die gewählten Argumente anordnet. Texte anderer werden dabei eingebunden: Man zitiert, um die Textidee an die Forschung anzubinden, zu veranschaulichen, abzusichern oder zu begründen.

Um nun zu beurteilen, ob der eigene Text die Anforderungen an eine Hausarbeit erfüllt, ist es wichtig, Distanz aufzubauen und den Text als ein vorläufiges Arbeitsergebnis, als eine Rohfassung zu betrachten, die vor der Abgabe überarbeitet werden darf. Verschiedene Perspektiven helfen, eventuelle Schwachstellen zu ermitteln – gehen Sie Ihren Text also mehrmals durch, achten Sie immer genau und ausschließlich auf den jeweiligen Bereich:

Äußere Form

- ✓ Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis vollständig? Kapitel nummeriert?
- ✓ Zitate richtig gekennzeichnet? Belege vollständig?
- ✓ Textmarkierung (zum Beispiel für Begriffe, Namen) sowie Formate (Abstände, Schriftgrößen) einheitlich?

Sachlich-inhaltliche Darstellung des Themas

- ✓ Material ausgewertet und eingebunden? Begriffe geklärt?
- ✓ Fragestellung berücksichtigt? Darstellung differenziert?
- ✓ Roter Faden erkennbar? Thematische Progression deutlich?

Strukturierung

- ✓ Rahmung vorhanden? Einleitung und Schluss aufeinander abgestimmt?
- ✓ Proportionalität der Teile (Kapitel/Abschnitte) in Bezug zur Fragestellung angemessen?
- ✓ Zitate sinnvoll eingesetzt und ihrer Funktion entsprechend eingebunden?

Perspektive

- ✓ Fokussierung (Sach- oder Theorie-Bezug) dem Thema angemessen?
- ✓ Aussagen detailliert, verständlich und nachvollziehbar? Bezüge klar?
- ✓ Darstellungsart sachlich-neutral? Abstraktion von der eigenen Person sinnvoll durchgehalten?

Argumentation

- ✓ Verknüpfungsmuster erkennbar? Sprachlich unterstützt?
- ✓ Absätze/Abschnitte sinnvoll gesetzt und vertextet?
- ✓ Textkommentare in zielführender Weise verwendet?

Sprachliche Gestaltung

- ✓ Ausdruck flüssig? Sprache fasslich?
- ✓ Register der Textsorte entsprechend?
- ✓ Wortwahl präzise? Satzbau verständlich?

Korrektheit

- ✓ Verwendung der Fachsprache
- ✓ Grammatik/Wortbedeutung
- ✓ Rechtschreibung/Zeichensetzung

Häufig zeigt sich, dass ein Text auf einigen Ebenen gut vorbereitet, auf anderen jedoch noch entwicklungsfähig ist. Ebenso ist es nicht selten, dass ein und dieselbe Textstelle gleich aus mehreren Perspektiven überarbeitungswürdig erscheint (beispielsweise ist eine Quelle nicht genau angegeben und die darauffolgende Formulierung nicht wirklich aussagekräftig, oder aber ein Kapitel ist wesentlich kürzer als die anderen und hat mit Blick auf die Fragestellung keine Relevanz). Wichtig ist es, Zeit einzuplanen, um aus einer Rohfassung einen überzeugenden, nachvollziehbaren Text machen zu können.

Die folgende Checkliste soll Ihnen dabei helfen, Ihre Hausarbeit für die Abgabe vorzubereiten.

Das Überarbeiten und Korrigieren eines Textes ist für den Verfasser selbst in der Regel schwierig. Die folgenden vier Leitfragen können Ihnen helfen, die inhaltlichen, argumentativen und formalen Qualitäten Ihres Textes zu prüfen:

1. Sind alle Bestandteile der Hausarbeit vorhanden? Stimmt die Form?

- **Titelblatt** (enthält Angaben über Ort (Universität), Zeit (Semester), Titel des Seminars, Leiter des Seminars, Titel der Arbeit, Art der Arbeit (Hausarbeit im Grundstudium/Hauptstudium), Name des Verfassers, Semesterzahl (Fachsemester), Adresse, Telefonnummer, E-Mail, Datum der Abgabe)
- **Inhaltsverzeichnis** (Auflistung der Kapitelüberschriften und der Seiten, auf denen die Kapitel beginnen; die Seite des Inhaltsverzeichnisses wird mitgezählt, aber selbst nicht nummeriert)
- **Text** (in Kapitel gegliedert, mit einleitendem und zusammenfassendem Kapitel, mit nummerierten Seiten, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand links 4,5 cm, oben/unten/rechts 2 cm, längere Zitate (über drei Zeilen) als Block einzeilig, rechts und links 1 cm eingerückt)
- **Literaturverzeichnis** (alphabetisch geordnete Liste der (wörtlich oder sinngemäß) zitierten Literatur, wird als Kapitel der Arbeit nummeriert und im Inhaltsverzeichnis ausgewiesen)

2. Wie spielen im Text Form und Inhalt zusammen? Stimmen Aussage, Argumentation und Layout?

- Ein guter wissenschaftlicher Text hat eine nachvollziehbare thematische Ordnung und behandelt alle inhaltlichen Aspekte in einer der **Fragestellung** angemessenen Gewichtung. Dazu gehört, dass er Quellen in angemessener Zahl heranzieht und in zielführender Weise verarbeitet. Bei jeder Aussage muss klar sein, was sie mit dem Thema zu tun hat. Auf weiterführende Aspekte kann in Fußnoten verwiesen werden.
- Der Text sollte einen Rahmen aus **Einleitung** und **Schluss** haben: Die Einleitung führt zum Thema hin und benennt Thema, Fragestellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit. Im Schluss werden wesentliche Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst, in einem Ausblick kann auf weiterführende Fragestellungen verwiesen werden. Nicht nur in Einleitung und Schluss sollte das Mittel der Leserführung verwendet werden – Strategien hierfür sind: Zitate einleiten, Wesentliches zusammenfassen, Hinweise darauf geben, warum sich was anschließt.
- Der Text sollte in ausgewogener Weise gegliedert sein. **Überschriften** und **Unterüberschriften** (wenn man innerhalb eines Kapitels Unterüberschriften verwendet, müssen mindestens zwei vorhanden sein: wo ein 2.1 ist, muss es ein 2.2 geben), **Absätze** (einfache Zeilenwechsel, die zu einem Thema gehörige Sätze zusammenfassen) und **Abschnitte** (Zeilenwechsel plus Leerzeile, die ein neues Thema signalisieren, einen neuen Gedankengang, der jedoch noch keine neue Überschrift erfordert) zeigen in der Textstruktur die Gliederung an.
- Das **Layout** sollte klar und sparsam sei: nicht mehr als drei Schriftgrößen (Hauptüberschriften 14 pt., Text 12 pt., Zitate/Fußnoten 10 pt.). Hervorhebungen und Abstände, Nummerierungen und Aufzählungen sind einheitlich gestaltet. Formale Anforderungen wie die Kennzeichnung von **Zitaten**, die Form des **Quellenbelegs**, die Gestaltung der **bibliographischen Angaben** im Literaturverzeichnis und die Hervorhebung von **Fachtermini** sind nach einem Muster und ausnahmslos durchzuhalten.

3. Ist der Text verständlich und nachvollziehbar? Stimmen Perspektive, Fokussierung und Darstellungsart?

- Jeder wissenschaftliche Text vermittelt zwischen **Sach-Ebene** und **Theorie-Ebene**, indem er Zitate einbindet und damit nicht nur seinen Gegenstand anschaulich macht, sondern auch einen Eindruck von der/den Forschungsposition(en) vermittelt. Er stellt durch wörtliche und sinngemäße Zitate sowie durch Verweise Beziehungen zu anderen Texten her, sodass er dem Leser neben Inhalten auch Wissen über Quellen vermittelt.
- Die **Perspektive** muss sachlich-neutral sein, Wertungen sind zu begründen. Eine auf die eigene Person fixierende Darstellung ist nicht angemessen.
- Der Text muss sagen, was zu sagen ist. Um Beziehungen zu verdeutlichen, stehen die Sätze nicht einfach nebeneinander, sondern sind miteinander zu vernetzen. **Bezüge** zwischen Sätzen können gedanklicher Art (*der Konjunktur* → *die gesamtwirtschaftliche Lage*) oder sprachlicher Art (*die Konjunktur* → *sie*) sein. Der sprachlichen Verknüpfung dienen Nomen, die zueinander in Beziehung stehen, Pronomen, die Nomen wieder aufgreifen, sowie Konjunktionen und Adverbien (*sowohl ... als auch, weil, daher, deshalb*).

4. Ist der Text sprachlich richtig? Stimmen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung?